

## Protokoll

über die Sitzung des **Ausschusses für Schule, Kultur und Sport** am Donnerstag, **20.06.2024**,  
18:00 Uhr, **Feuerwehrzentrum Neustadt, Nienburger Straße 50 a, 31535 Neustadt a. Rbge.**

Anwesend:

### Vorsitzende

Frau Anja Sternbeck

### Stellv. Vorsitzender

Herr Hans-Dieter Jaehnke

### Mitglieder

Herr Dr. Ulrich Baulain

Herr Frerk Grüßing

Herr Günter Hahn

Frau Silvia Luft

Herr Hans-Peter Matthies

Frau Christine Nothbaum

Herr Hubert Paschke

Frau Maria Sinnemann

### Schülervertreter

Herr Moritz Beier

bis 20:30 Uhr

### Lehrervertreterin

Frau Henrike Nussbaum

### Elternvertreter

Herr Michael Neikes

### Grundmandat

Herr Edward-Philipp Pieper

bis 19:40 Uhr

### Verwaltungsvorstand

Herr Dirk Sommer

### Beratende Mitglieder

Herr Jan Hasenbank

Frau Petra Ludwigs

### Gäste

Gäste

Ralf Sebesta, Polizeidirektion Neustadt a.  
Rbge., Leitung

Birgit Selle, Polizeiinspektion Garbsen, Be-  
auftragte für Jugendsachen

bis 20:00 Uhr

### Verwaltungsangehörige

Frau Inga Heidemann

Frau Michaela Neumann

Frau Lara Patragst

Fachdienstleitung Soziale Arbeit

Fachdienstleitung Bildung

Sachgebiet 400 - Bildung, Schulentwicklung  
und Ganztagsausbau

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 21:03 Uhr

## Tagesordnung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 23.01.2024
- 3 Berichte und Bekanntgaben
- 4 Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
- 5 Gewaltprävention und Gewaltschutz an den Neustädter Schulen **2024/061**
- 6 Entwicklung und Erweiterung der Kernstadtschulen im Rahmen der Einführung des Ganztagsbetriebes an städtischen Grundschulen **2024/093**
- 7 Anfragen

### **1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Sternbeck begrüßt die Anwesenden und bedankt sich insbesondere bei Herrn Sebesta, Leitung Polizeikommissariat Neustadt a. Rbge., und Freu Selle, Jugendbeauftragte der Polizeiinspektion Garbsen, für ihr Kommen.

Die Beschlussfähigkeit in Verbindung mit der ordnungsgemäßen Ladung wird festgestellt.

### **2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 23.01.2024**

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport fasst mit sieben Enthaltungen folgenden

#### **Beschluss:**

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 23.01.2024 wird mehrheitlich genehmigt.

### **3. Berichte und Bekanntgaben**

Frau Sternbeck übergibt das Wort an Frau Boß, welche seit dem 02.11.2006 als beratendes Mitglied im Ausschuss tätig war und sich nun verabschiedet. Sie bedankt sich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Frau Sternbeck spricht ihren Dank für fast 20 Jahre gute und wertvolle Zusammenarbeit aus und begrüßt ihren Nachfolger Herrn Hasenbank, welcher sich kurz als Schulleiter des Musikschule Neustadt e.V. vorstellt.

Herr Sommer gibt bekannt, dass der Behindertenbeauftragte Herr Dr. Tenger sehr überraschend verstorben sei. Er drückt den Angehörigen sein Mitgefühl aus und erklärt den Ausschussmitgliedern, dass das weitere Vorgehen nun zeitnah erarbeitet würde.

Frau Neumann gibt einige personelle Veränderungen bekannt:

- Nach dem Ausscheiden von Frau Barz wird der Ausschuss künftig durch Frau Patragst betreut.
- Ab dem 01.07.2024 wird der neue Bibliotheksleiter Herr Busch seinen Dienst bei der Stadt Neustadt a. Rbge. antreten. Derzeit ist er noch als Bibliotheksleiter in Nienburg tätig.
- Die Kultursachbearbeitung hat Frau Mittelstädt, welche auch den Sport im Fachdienst Bildung betreut, übernommen.
- Die Sachbearbeitung Schulentwicklung und Ganztagsausbau hat Frau Patragst übernommen.
- Frau Neumann verlässt die Stadt Neustadt a. Rbge. zum 31.08.2024 für eine Wahlbeamtenstelle bei der Stadt Springe. Frau Sternbeck bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Frau Neumann berichtet, dass ein neues Essensgeldabrechnungssystem eingeführt werde. Die Ausschreibung werde derzeit vorbereitet, sodass mit einer Einführung eventuell nach den Herbstferien, ansonsten zum 01.02.2025 geplant werde.

Im Kulturfördertopf ist derzeit noch ein Restbetrag i.H.v. 69,77 EUR. Ggf. ergibt sich nach den Endabrechnungen aller Anträge wieder ein offener Betrag, falls die Ausgaben der Projekte geringer waren. Frau Neumann erklärt ferner, dass aufgrund der vorläufigen Haushalts-

führung bislang noch keine Gelder ausgezahlt worden seien, alle Antragsstellenden aber eine entsprechende Information erhalten haben.

Frau Neumann gibt bekannt, dass der Neubau der Sporthalle in Schneeren im August 2024 beginnen wird.

Frau Neumann berichtet ferner, dass an der Michael Ende Schule aufgrund erneuter Fünfügigkeit im ersten Jahrgang und Zweizügigkeit im Sprachförderbereich im ersten Jahrgang zwei weitere Klassenräume hergerichtet werden. Frau Schlicker fragt nach, warum dies nicht dem pädagogischen Konzept der Schule entsprechend im Grundschulgebäude, sondern im Nebengebäude (Ahnsförth 17) umgesetzt werde. Herr Sommer erklärt, dass diese Entscheidung unter Abwägung des pädagogischen Konzepts und finanzieller Auswirkung, insbesondere im Hinblick auf den Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, getroffen wurde. So würde das Herrichten der Klassenräume im Gebäude der Grundschule (Durchgang zur Turnhalle) ca. 14.000,00 EUR kosten, der Gebäudeteil würde im Zuge des geplanten Mensabaus perspektivisch jedoch wieder abgerissen werden. Frau Nussbaum betont, dass die Nachricht im Kollegium der Michael Ende Schule nicht gut aufgenommen worden sei und die Schule sich hinsichtlich der wachsenden Zahl an Schulkindern von der Stadt im Stich gelassen fühlt. Herr Grüßing erachtet es als sinnvoll mind. zwei Klassen zusammen im Nachbargebäude unterzubringen, damit eine Klasse nicht abgeschottet sei. Frau Neumann erläutert, dass das Gebäude der alten Ahnsförth mitnichten leer stünde und somit eine Klasse isoliert würde, sondern im Gegenteil: Dort sei neben den Sprachförderklassen auch die Mensa für die gesamte Schule untergebracht.

Frau Neumann berichtet, dass aufgrund der Dreizügigkeit des neuen ersten Jahrgangs auch an der Grundschule Otternhagen ein zusätzlicher Klassenraum hergerichtet werden müsse. Aus diesem Grund ziehe die dortige Ortsteilbibliothek ins Dachgeschoss.

Ferner gibt Frau Neumann bekannt, dass die Grundschule Stockhausenstraße und die Hans-Böckler-Schule im Rahmen des Startchancen-Programms mit insgesamt ca. 390 niedersächsischen Schulen nach einem Sozialindex als förderberechtigt ausgewählt wurden. Dafür würden im Förderzeitraum vom 01.08.2024 bis 31.07.2034 Mittel für u.a. Investitionsmaßnahmen vom Bund und Land in erheblichem Umfang bereitgestellt. Eine diesbezügliche Förderrichtlinie sei in Vorbereitung. Ziel des Startchancen-Programms sei die Verbesserung der Lernerfolge durch zeitgemäße Infrastruktur und hochwertige Ausstattung sowie Schaffung einer förderlichen Lernumgebung.

Herr Sommer berichtet zum Thema Ganztag, dass der Arbeitskreis derzeit jeden einzelnen Schulstandort und dessen individuelle Anforderungen aber auch die äußeren Rahmenbedingungen genau betrachte, um einen Zeitplan erstellen zu können. Er erläutert nochmal die Arbeitsweise des interfraktionellen Arbeitskreises, welcher zur Vorbereitung von politischen Beschlüssen arbeite. Parallel würden jedoch auch Einzelgespräche mit den Interessensgruppen und Schulleitungen stattfinden. Ferner erläutert er das Zustandekommen eines trilateralen Vertrages mit einem Kooperationspartner für den Ganztag und das Erfordernis einer vorherigen Rahmenvereinbarung mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB). Auch die trilateralen Verträge müssten noch einmal durch das RLSB genehmigt werden. All dies benötige einen gewissen zeitlichen Vorlauf.

Herr Neikes zeigt sich enttäuscht, dass keine Gespräche mit der Elternvertretung stattgefunden haben und erläutert den Unterschied zum KiTa-Elternrat, mit welchem Gespräche von Verwaltungsseite aus stattgefunden haben. Frau Ludwigs moniert, dass die Schulleitungen nicht ausreichend mitgenommen würden und appelliert an das Gremium die Schulleitungen mit in den interfraktionellen Arbeitskreis aufzunehmen. Ferner berichtet sie über die problematische Raumsituation an ihrer Grundschule in Bordenau (Umzug eines Computerraums zur Herrichtung eines weiteren Klassenraums, Wunsch der Nutzung eines Nachbargebäudes). Herr Sommer erklärt in diesem Zusammenhang, dass der alltägliche Schulbetrieb und

das Herrichten von Fachräumen kein Thema des Ganztagsbetriebs seien. Frau Neumann ergänzt ferner, dass es bereits einen Vor-Ort-Termin in Bordenau zur Besichtigung des Nachbargebäudes gegeben habe. Dieses allerdings aufgrund der Möglichkeit von Begegnungsverkehr zwischen den Schulkindern und dem Mieter nicht genehmigungsfähig sei.

Herr Grüßing lobt die Arbeit des interfraktionellen Arbeitskreises, in welchem mit Fachleuten sehr intensiv und konzentriert gearbeitet werde. Er versichert, dass sobald Ergebnisse vorlägen, diese auch kommuniziert würden. Allerdings benötige es Zeit und gute Vorbereitung Beschlüsse zu fassen, die Bestand haben.

Nachdem Frau Ludwigs erneut eine Diskussion über das Mietshaus und ihren Computerraum aufnimmt, stellt Frau Luft einen Antrag zur Geschäftsordnung, wonach unter Berichte und Bekanntgabe keine Diskussionen geführt werden. Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

#### **4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes**

Herr Rybak, Vorsitzender der Jungen Union Neustadt fragt, wann über den Antrag von CDU und Bündnis 90/Die Grünen zum Thema Gewaltprävention und Gewaltschutz an Neustädter Schule vom 12.01.2024 im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport und im Ausschuss für Jugend, Soziales, Integration und Teilhabe, in welche der Rat den Antrag am 15.02.2024 verwiesen habe, beschlossen würde.

Herr Sommer antwortet, dass dies über die Infovorlage 2024-061 und den heutigen Vortrag der Polizei geschehe. Ferner sei in den Gremien kein Beschluss zu fassen, da die Zuständigkeit vielfach beim Land in Form der Polizei oder Schule läge. In der BV werde auf die Fragestellungen eingegangen.

Herr Rybak ergänzt seine Frage dahingehend, wann die Online Abfrage zum Thema Sicherheit und Gewaltschutz bei den Schulen beginnen würde.

Frau Heidemann, Fachdienstleitung Soziale Arbeit, erläutert zu einem späteren Zeitpunkt der Sitzung (s. TOP 5), dass nach den Sommerferien ein Zeitplan und ein Umsetzungskonzept durch die Stadtjugendpflege erarbeitet würde.

Herr Sell, Schulleiter des Gymnasiums, fragt, wann die Service Level Agreements ausgeschrieben und umgesetzt werden. Frau Neumann antwortet, dass das von den Schulen erarbeitete Dokument durch einen Externen überprüft worden sei. Die Auswertung mit entsprechenden Hinweisen läge der Verwaltung vor. Die Zusammenstellung der Informationen für eine Ausschreibung erfolge derzeit durch die Verwaltung und werde noch in diesem Jahr in die Gremien eingebracht.

#### **5. Gewaltprävention und Gewaltschutz an den Neustädter Schulen 2024/061**

Die Infovorlage wird durch den Ausschuss zur Kenntnis genommen.

Herr Sebesta, Leiter der Polizeikommissariat Neustadt a. Rbge., und Frau Selle, Jugendbeauftragte der Polizeiinspektion Garbsen, ergänzen die Infovorlage entsprechend durch einen Vortrag über die Kriminalstatistik in Neustadt und das Projekt CTC (Communities that care). Die jeweiligen Präsentationen sind dem Protokoll angehängt (**Anlage 1 und 2**).

Frau Luft wiederholt im Anschluss ihre Fragen, die sie bereits in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Integration und Teilhabe am 16.05.2024 gestellt hat:

- 1) Wie teilen sich die 3,75 Stellen der Schulsozialarbeit auf die Schulen auf?
- 2) Wann und wie wird die Online-Umfrage bei den Schulkindern durchgeführt?
- 3) Wurde eine Ortsbegehung der Stelle, an der die Prügelei an Gymnasium und Leine-Schule stattgefunden hat, durchgeführt?

Frau Heidemann beantwortet die Fragen:

- 1) Die Stunden der kommunal beschäftigten Schulsozialarbeitenden teilen sich wie folgt auf:

Gymnasium Neustadt:

- eine Kollegin mit ca. 22 Stunden (plus Ferienvorarbeit)
- ein Kollege mit 10 Stunden (plus Ferienvorarbeit)

Leine-Schule:

- ein Kollege mit derzeit ca. 30 Stunden (plus Ferienvorarbeit)

Grundschulen:

- Hans-Böckler-Schule, Grundschule Eilvese, Waldschule Schneeren und Grundschule Bordenau: eine Kollegin mit derzeit 25 Stunden (plus Ferienvorarbeit)
- Grundschule Otternhagen, Grundschule Mariensee und Grundschule Poggenhagen: eine Kollegin mit derzeit 28,5 Stunden (plus Ferienvorarbeit)
- Grundschule Hagen: eine Kollegin mit ca. 4,5 Stunden (plus Ferienvorarbeit)
- Grundschule Mandelsloh/Helstorf und Grundschule Stockhausenstraße: eine Kollegin mit 15 Stunden (plus Ferienvorarbeit)

In der Regel haben die Fachkräfte für Schulsozialarbeit feste Tage an den einzelnen Schulen.

An folgenden Schulen gibt es Schulsozialarbeitende vom Land Niedersachsen:

- Michael-Ende-Schule,
- Leine-Schule,
- KGS und
- BBZ.

Die weiterführenden Schulen verfügen über Beratungslehrkräfte und zusätzliche Lehrkräfte für bestimmte Präventionsbereiche; ohne diese wären die Angebote an den Schulen nicht umsetzbar.

An den Grundschulen seien Klassenlehrkräfte primär zuständig für Maßnahmen zum sozialen Lernen, hier finde eine sehr enge Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachkräften aus dem Bereich der Schulsozialarbeit statt. Es unterscheidet sich je nach Bedarfslage, ob die Schulsozialarbeitenden federführend in der Planung und Durchführung zuständig sind oder ob dieses in Kooperation geschehe. Selbstverständlich führen viele der Klassenlehrkräfte auch eigenständig Maßnahmen durch. Aufgrund der geringen Stundenanzahl und dem umfangreichen Aufgabengebiet der kommunal beschäftigten Schulsozialarbeitenden, könne ein umfangreiches Präventionsangebot an den Grundschulen sonst auch nicht geleistet werden. Zudem seien drei Kolleginnen aus der Schulsozialarbeit der Stadt Neustadt a. Rbge. auch im Bereich der Ferienbetreuung tätig. Ein Flyer über die Arbeit der Schulsozialarbeit wird dem Protokoll angehängt (**Anlage 3**).

- 2) Nach den Sommerferien werde ein Zeitplan und ein Umsetzungskonzept für eine Online-Abfrage der Schulkinder zum Thema Sicherheit und Gewalt an Schulen durch die Stadtjugendpflege erarbeitet.

- 3) Der Vorfall ereignete sich direkt auf dem Schulhof. Diese Stelle bringe kein grundsätzliches Gefahrenpotential mit sich und daher war eine Begehung nicht notwendig. Die Ursache des Vorfalls sei nicht im direkten Zusammenhang mit dem Ort/ der Stelle auf dem Schulhof zu suchen, sondern müsse in diesem Fall individuell betrachtet werden.

Ferner berichtet Frau Heidemann über eine Blitzabfrage des Stadtschülerrates auf dem heutigen School's out day, welche dem Protokoll ebenfalls angehängt ist (**Anlage 4**).

## **6. Entwicklung und Erweiterung der Kernstadtschulen im Rahmen der Einführung des Ganztagsbetriebes an städtischen Grundschulen** **2024/093**

Frau Sternbeck fragt die Mitglieder des Ausschusses, ob Frau Mahrhold, Schulleitung der Hans-Böckler-Schule, und Frau Viets, Schulleitung der Grundschule Stockhausenstraße, sich zu Beginn des TOPs zur Drucksache äußern können. Die Anfrage wird einstimmig genehmigt, sodass Frau Mahrhold das Wort erteilt wird.

Diese hinterfragt, warum erneut eine hohe Summe für eine Machbarkeitsstudie ausgegeben werden soll, wenn für die Hans-Böckler-Schule bereits im Jahr 2021 ein entsprechender Ratsbeschluss gefasst wurde. So sei es sinnvoller, kurzfristig mit einer Schule anzufangen, wenn langfristig beide Schulen in den Ganztagsbetrieb gehen. Ferner erläutert Frau Mahrhold, dass ihre Schule aufgrund des Ganztagsangebots der Michael Ende Schule Schulkinde in der Größenordnung einer Klasse verliere und dadurch die normale Durchmischung an der Schule fehle. Frau Viets hinterfragt ebenfalls die Sinnhaftigkeit der Machbarkeitsstudie. Zwischen den Schulen würde keinerlei Konkurrenz bestehen und für sie sei klar gewesen, dass die Hans-Böckler-Schule zuerst in den Ganztagsbetrieb gehen würde.

Herr Sommer bedankt sich für die hohe Bereitschaft der beiden Schulleitungen und erläutert den Hintergrund zur Drucksache. So habe es einen Termin mit dem Fachdienst 91 - Immobilien gegeben, bei welchem die Frage nach der baulichen Eignung einer der beiden Schulen diskutiert worden sei. Der Fachdienst 91 sehe sich derzeit aufgrund der hohen personellen Auslastung nicht in der Lage dies selber einzuschätzen und zu untersuchen, sodass ein externes Gutachten beauftragt werden soll. Ferner erläutert er die Kündigungsfrist der Hortbetreiber zum jeweils 31.07. des Vorjahres, sodass eine Einführung des Ganztages an beiden Schulen frühestens ab dem 01.08.2026 möglich sei. Es würden keine Kündigungen ausgesprochen werden, ohne Gewissheit über einen funktionierenden Ganztagsbetrieb zu haben.

Frau Schlicker hinterfragt den Zeitstrahl der Studie, der Umsetzung und der Ganztageseinführung und ob dies bis 2026 möglich sei. Herr Sommer erläutert in diesem Zusammenhang noch einmal, dass zunächst kurzfristige Lösungen gefunden werden sollen. Parallel werde an nachhaltigen, langfristigen Umsetzungslösungen entsprechend dem Raumprogramm gearbeitet.

Frau Nussbaum bestärkt die Notwendigkeit eines schnellen Starts, um der hohen Auslastung der Michael Ende Schule entgegenzuwirken. Insbesondere befürchtet sie, dass Eltern langfristig an der Schule bleiben, wenn bereits Geschwisterkinder dort sind.

Herr Neikes fragt nach, von welchem Ratsbeschluss Frau Mahrhold gesprochen hat. Frau Neumann verweist auf den Ratsbeschluss 2021/167, bei welchem jedoch eine andere Planungs- und Ausgangslage zugrunde lag. Damals sei es vor allem um die Errichtung eines Quartiershauses gegangen. Ferner erläutert sie, dass an beiden Schulen Hindernisgründe bestünden. So stünde die Stockhausenstraße unter Denkmalschutz, die Hans-Böckler-Schule genieße derzeit noch Bestandsschutz hinsichtlich des Brandschutzes. Dies könne es ggf., wirtschaftlicher machen zunächst mit der Stockhausenstraße zu beginnen. Da der Bau-

bereich dies selber nicht einschätzen könne, sei das externe Gutachten notwendig. Ferner erläutert sie, dass an der Hans-Böckler-Schule eine sichere Hortstruktur gegeben sei. Der Hort an bzw. neben der Grundschule Stockhausenstraße habe derzeit aufgrund eines Wasserschadens räumliche Probleme.

Herr Matthies regt an, eine entsprechende Beratung durch die Fachberatung des RLSB in Anspruch zu nehmen. Frau Neumann entgegnet, dass dieses Angebot bekannt sei. Es handle sich hierbei allerdings um Lehrkräfte mit einer Zusatzausbildung, nicht um ausgebildete Baufachleute, sodass die fachliche Expertise in Bezug auf die Bausubstanz und ähnliche Einschätzungen wohl weniger gegeben sei.

Frau Luft merkt an, dass das Vorgehen, sich ohne bauliche Prüfung einfach für eine Schule zu entscheiden, große bauliche Schwierigkeiten nach sich ziehen kann.

Herr Paschke fragt, ob das Raumprogramm der Drucksache 2022/267 beschlossen wurde. Herr Sommer bejaht dies. Über das Protokoll wird mitgeteilt, dass der Beschluss in der Ratssitzung am 05.10.2023 einstimmig gefasst wurde.

Frau Schlicker äußert die Sorge, die Entwicklung weiter in die Länge zu ziehen und fragt, warum die Vorlage nicht, wie aufgeführt, am kommenden Montag, den 24.06.2024, im Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung, Feuerschutz und allg. Ordnungsangelegenheiten auf der Tagesordnung sei.

Frau Luft schlägt vor, den Beschluss wie folgt zu ergänzen: **Der Beschluss wird dahingehend ergänzt, dass die Vorlage aufgrund der Eilbedürftigkeit bereits am kommenden Montag, den 24.06.2024, und nicht erst Ende August im Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung, Feuerschutz und allg. Ordnungsangelegenheiten (USFO) als Punkt auf die Tagesordnung genommen wird.**

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport fasst einstimmig folgenden abweichenden empfehlenden

#### **Beschluss:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, eine Untersuchung (Machbarkeitsstudie) zur Entwicklung und Erweiterung der Grundschulen Hans-Böckler-Schule und Stockhausenstraße hinsichtlich des Ganztagsbetriebes in Auftrag zu geben. Der Auftrag darf unter der Voraussetzung des Vorliegens einer verbindlichen, schriftlichen Erklärung der Schule darüber, dass die Schule beabsichtigt, mittelfristig in den Ganztagsbetrieb zu wechseln und darüber ein Schulvorstandbeschluss gefasst wurde, erteilt werden.

Hierbei sollen zum einen Übergangslösungen für die kurzfristige Einführung eines Ganztagsbetriebes ab dem Schuljahr 2026/2027 eruiert werden. Zum anderen soll parallel im Abgleich mit dem beschlossenen Raumprogramm für Ganztagsschulen (2022/267) der notwendige Umbau- und Sanierungsbedarf für einen nachhaltigen Ganztagsschulbetrieb, auch im Hinblick auf Inklusion, festgestellt und eine wirtschaftliche Lösung erarbeitet werden.

Insbesondere soll untersucht und verglichen werden, an welcher der beiden Kernstadtgrundschulen (Hans-Böckler-Schule oder Grundschule Stockhausenstraße) der Ganztagsbetrieb langfristig wirtschaftlicher und effektiver umgesetzt werden kann und eine Empfehlung an die Verwaltung ausgesprochen werden.

*Ferner soll die Vorlage aufgrund der Eilbedürftigkeit bereits am kommenden Montag, den 24.06.2024, und nicht erst Ende August im Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung, Feuerschutz und allg. Ordnungsangelegenheiten (USFO) als Punkt auf die Tagesordnung genommen werden.*

## 7. Anfragen

Frau Ludwigs fragt an, ob ein Vertreter der Schulleitungen in den Arbeitskreis Ganzttag aufgenommen werden kann. Frau Neumann verneint dies, da es sich um einen interfraktionellen Austausch unter Einbeziehung der Verwaltung zur Vorbereitung der politischen Entscheidungen handele. Sie betont ferner, dass dort keine Beschlüsse gefasst werden. Vielmehr würden die Schulleitungen von der Verwaltung im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Grundschulleitungstreffen und einzeln im Hinblick auf den jeweiligen Schulstandort eingebunden.

Frau Schlicker fragt, wann die Machbarkeitsstudie der Grundschule Eilvese vorgestellt wird. Dies wird im nächsten Ausschuss am 10.09.2024 erfolgen

Frau Sternbeck schließt den öffentlichen Teil um 20:53 Uhr und bittet die Öffentlichkeit den Raum zu verlassen.

Anja Sternbeck  
Ausschussvorsitzende

Lara Patragst  
Protokollführerin

Neustadt a. Rbge., 27.06.2024